

Freizeiten, Talent-Wochen, Ausflüge und Trainingscamps, um Team-Building und eine Identifikation mit der Sportart und dem Verein zu fördern. Später besteht nach weiteren Sichtungen die Möglichkeit, mit den Landes- und Bundestrainern zusammenzuarbeiten.

Insgesamt stehen der MTG-Leichtathletik 30 Trainerinnen und Trainer auf allen Lizenzstufen zur Verfügung, die alle ehrenamtlich tätig sind. Zusätzlich wird der Verein von den vor Ort tätigen Landes- und Bundestrainern unterstützt. Um Leistungssport und Ausbildung gut vereinbaren zu können, begrüßt und empfiehlt es die MTG, wenn die jungen Talente eine der beiden Eliteschulen des Sports in Mannheim besuchen. Hier gibt es eine hohe Akzeptanz für die leistungssportliche Situation der Jugendlichen. Diese engagierte Nachwuchsarbeit trägt seit Jahren reichlich Früchte. In allen Altersklassen – ab der U14 bis hin zu nationalen und internationalen Spitze – können die Mannheimer Leichtathleten großartige Leistungen, zahlreiche Meisterschaften und viele gute Platzierungen vorweisen. Aushängeschilder sind zurzeit Shanice Craft (Diskus), Nadine Gonska (400m), Jacqueline Otchere (Stabhoch), Jessica-Bianca Wessolly (200m) und Andreas Hofmann (Speer), die im Juli allesamt Deutsche Meister wurden. Ebenso die 4x100m Staffel der Frauen. Für die EM in Berlin wurden sage und schreibe zehn Athletinnen und Athleten der MTG nominiert, so viele wie aus keinem anderen deutschen Verein.

TV Hemsbach „Penguin Tappers“

„Penguin Tappers“ heißen die Stepp tänzer in der 400 Mitglieder zählenden Tanzsportabteilung des TV



Erstmals für die WM qualifiziert – die Penguin Junioren-Formation 2.

Hemsbach – 250 von ihnen sind Stepp tänzer. Begonnen hat man im Jahr 1988 überwiegend mit Schülern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 20 Jahre. Bald wurden zur allgemeinen tänzerischen Ausbildung sowie zur Leistungsförderung Ballettunterricht und Jazztanz in das Trainingsprogramm aufgenommen, woraus sich dann ein separates Angebot entwickelte. Mit der Verpflichtung der Engländerin Rachel Jackson als hauptamtliche Trainerin für die erste Mannschaft (Formation) wurden die Leistungen schnell besser. Ebenso schnell wurde aber auch klar, dass man sich um Nachwuchs kümmern musste. Die Cheftrainerin entwickelte daher einen standardisierten Ausbildungsplan, das Konzept „train the trainer“. Die jungen Trainerinnen und Trainer stammen überwiegend aus der 1. Formation des Vereins und werden jede Woche zwei Stunden extra geschult. Und die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten: Plötzlich belegten Schüler und Junioren vordere Plätze bei Wettkämpfen, konnten sich in den letzten Jahren immer für die WM qualifizieren und holten auch einige Titel – eine großartige Entwicklung! Bereits 2012 hatten sich die Penguin Tappers für den BSB-Wettbewerb beworben. Damals gab es einen Anerkennungs-

preis, heute zählt man zu den Siegerevereinen.

Um Nachwuchs muss man sich in Hemsbach keine Sorgen machen. Die Erfolge sind die beste Werbung, sodass die Stepp tanz-Shows meistens ausverkauft sind und der Zulauf im Schüler- und Jugendbereich enorm ist. Mit den Schulen vor Ort arbeitet der Verein eng zusammen, einerseits zur Talentsichtung, andererseits um Schule und Training optimal vereinbaren zu können. Hierbei sind auch die Eltern stark eingebunden.

Wer soviel Zulauf hat, braucht viel und gutes „Personal“. Neben der Cheftrainerin kümmern sich 18 lizenzierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter und weiter zwölf ohne Lizenz um die verschiedenen Gruppen. Mit dem Landestrainer besteht eine enge Zusammenarbeit und da es keinen Bundestrainer gibt, veranstaltet man selbst Workshops mit international anerkannten Dozenten. Die Erfolge der verschiedenen Formation können sich seit Jahren sehen lassen. 2017 haben die Penguin Tappers in verschiedenen Formationen sieben deutsche Meisterschaften und drei zweite Plätze errungen. Die Formation in der Hauptklasse II mit Trainerin und Choreografin Jana Matz und Co-Trainerin Larissa Thomann ist sogar Weltmeister geworden. Darüber hinaus gab es bei der WM einen sechsten, einen siebten, einen achten und zwei neunte Plätze. Qualifiziert war man in 16 verschiedenen Kategorien.

Anerkennungspreise

Neben den zehn Siegerevereinen gab es noch zwei Anerkennungspreise. Damit wurden Vereine ausgezeichnet, die die Kriterien nicht komplett erfüllen konnten, die Jury aber trotzdem beeindruckt haben, da sie mit ihren kreativen und durchdachten Konzepten zur Nachwuchsförderung auf einem guten Weg sind.



Die Kleinsten – die Kids Dinosaurs Formation.

Karate-Centrum Rhein-Neckar



Erst fünf Jahre alt ist das Karate-Centrum Rhein-Neckar, und damit der jüngste Verein, der bisher bei diesem Wettbewerb ausgezeichnet wurde. Er zählt 114 Mitglieder, darunter 90 Kinder und Jugendliche und ist an drei Standorten im Rhein-Neckar-Kreis aktiv,